

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schulverordnungsblatt für das Großherzogtum Baden 1914**

19 (15.7.1914)

# Schulverordnungsblatt

für das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großherzoglichen Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 15. Juli

1914.

## Inhalt.

- |   |  |
|---|--|
| <p><b>I. Landesherrliche Entschlüsse.</b></p> <p><b>II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts:</b><br/>Die Verleihung von Auszeichnungen betreffend.<br/>Die Ausbildung in den neueren Fremdsprachen betreffend.<br/>Die Abhaltung eines Ausbildungskurses für Knabenhandarbeit betreffend.</p> | <p><b>III. Dienstaufträge.</b></p> <p><b>IV. Diensterledigungen.</b></p> <p><b>V. Todesfälle.</b></p> <p><b>VI. Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbe- und Handelschulwesens:</b><br/>Dienstaufträge.<br/>Druckfehlerberichtigung.</p> |
|---|--|

## I. Landesherrliche Entschlüsse.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 2. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, zu ernennen

zum Geheimen Oberregierungsrat

den Ministerialrat im Ministerium des Kultus und Unterrichts Victor Schwoerer;

zum Geheimen Hofrat

den Direktor des Bertholdgymnasiums in Freiburg Ludwig Bürn;

zu Studienräten

die Professoren

Otto Dornheim am Realgymnasium in Mannheim,

Eugen Bergold am Bertholdgymnasium in Freiburg,

Dr. Robert Goldschmit am Gymnasium in Karlsruhe,

Gg. Michael Wacker an der Humboldtschule (Realgymnasium) in Karlsruhe,

Friedrich Demoll am Gymnasium in Konstanz,

Gustav Boldt am Gymnasium in Mannheim,

Friedrich Jäger am Gymnasium in Mannheim und

Dr. Albrecht Thoma am Lehrerseminar I in Karlsruhe;

zum Oberkanzleirat

den Registraturvorsteher beim Ministerium des Kultus und Unterrichts Kanzleirat Friedrich Humpert;

## zu Oberreallehrern

## die Reallehrer

- Wilhelm Schachenmeier an der Realschule in Emmendingen,  
 Hermann Hummel an der Höheren Bürgerschule in Hornberg,  
 Dr. Phil. Roser an der Höheren Mädchenschule in Heidelberg,  
 Ferdinand Keller an der Oberrealschule in Konstanz,  
 Friedrich Filsinger an der Oberrealschule in Heidelberg,  
 Karl Niester an der Oberrealschule in Pforzheim,  
 Julius Maier an der Realschule in Ladenburg,  
 August Peter an der Oberrealschule in Mannheim,  
 Franz Dörfer an der Realschule in Schwetzingen,  
 Karl Leuz an der Liselotteschule (Höhere Mädchenschule) in Mannheim,  
 Friedrich Kasper an der Oberrealschule in Karlsruhe,  
 Dr. Max Beschmitt an der Realschule in Radolfzell,  
 Adolf Faist an der Oberrealschule in Konstanz,  
 August Metzger am Lehrerseminar in Freiburg,  
 Leopold Auer an der Oberrealschule in Heidelberg,  
 Hugo Schäfer am Vorseminar in Lahr,  
 Dr. August Lay am Lehrerseminar II in Karlsruhe,  
 Ernst Frey am Lehrerseminar I in Karlsruhe,  
 August Meinzer am Gymnasium in Karlsruhe,  
 Emil König an der Oberrealschule in Karlsruhe,  
 Ernst Deuchler an der Realschule in Kehl,  
 Karl Menges am Gymnasium in Heidelberg,  
 Wilhelm Stein an der Höheren Mädchenschule in Heidelberg,  
 Ludwig Pfeiffenberger an der Lessingschule (Realgymnasium mit Realschule) in  
 Mannheim,  
 Ferdinand Beller an der Realschule in Triberg,  
 Leander Rümmele an der Oberrealschule in Pforzheim,  
 Karl Andlauer an der Oberrealschule in Bruchsal,  
 Georg Feuerstein am Gymnasium in Wertheim,  
 Jakob Schittenmüller an der Taubstummenanstalt in Meersburg,  
 Philipp Seltenreich an der Fichteschule (Höhere Mädchenschule) in Karlsruhe,  
 Adolf Edelmann am Realgymnasium in Mannheim,  
 Adolf Settele an der Realschule in Gernsbach,  
 Rudolf Groß am Realprogymnasium mit Realschule in Waldshut,  
 Wilhelm Wagner an der Höheren Mädchenschule in Heidelberg,  
 Karl Maier an der Goetheschule (Realgymnasium mit Gymnasial-Abteilung) in Karlsruhe,  
 Dr. August Beringer an der Lessingschule (Realgymnasium) in Mannheim,  
 Wilhelm Rujch an der Realschule in Müllheim,

Anton Winterhalter an der Taubstummenanstalt in Meersburg,  
 Eduard Hollenbach an der Taubstummenanstalt in Heidelberg,  
 Karl Berner an der Bürgerschule Adelhausen in Freiburg,  
 Johann Finzer an der Taubstummenanstalt in Heidelberg,  
 Heinrich Herr an der Taubstummenanstalt in Meersburg,  
 Georg Neuert an der Taubstummenanstalt in Heidelberg,  
 Benedikt Müller am Realprogymnasium in Mosbach;

## zu Oberzeichenschreibern

die Zeichenlehrer

Hermann Kohler an der Oberrealschule in Offenburg,  
 Karl Spiz an der Höheren Mädchenschule in Freiburg,  
 Gustav Barth am Gymnasium in Bruchsal,  
 Rupert Rutschmann am Gymnasium in Nastatt,  
 Max Blum am Realgymnasium in Mannheim,  
 Emil Schick an der Realschule in Karlsruhe,  
 Friedrich Greiner am Bertholdgymnasium in Freiburg und  
 Eugen Ringwald an der Oberrealschule in Mannheim;

## zu Obermusiklehrern

die Musiklehrer

Franz Steinhart an der Goetheschule (Realgymnasium mit Gymnasialabteilung) in  
 Karlsruhe und  
 August Gerspacher am Lehrerseminar I in Karlsruhe.

Ferner haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog unter dem 2. Juli  
 d. J. gnädigst geruht, folgende Orden und Ehrenzeichen zu verleihen:

**vom Orden Berthold des Ersten:**

das Ritterkreuz

dem Hilfsreferenten im Ministerium des Kultus und Unterrichts, Geheimen Regierungs-  
 rat Ludwig Mathy;

**vom Orden vom Jähringer Löwen:**

das Kommandantenkreuz II. Klasse

dem Präsidenten der Zweiten Kammer der Landstände, Stadtschulrat Rupert R o h r h u r s t  
 in Heidelberg;

das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub

dem vortragenden Rat im Ministerium des Kultus und Unterrichts, Ministerialrat  
 Dr. Karl Armbruster;

## das Ritterkreuz I. Klasse

## den Direktoren

Oskar Spath am Gymnasium in Donaueschingen,  
 Dr. Eugen Müller an der Oberrealschule in Bruchsal,  
 Otto Kunzer am Gymnasium in Offenburg,  
 Alexander Kanzler am Realgymnasium in Ettenheim,  
 Emil Burger an der Höheren Mädchenschule in Konstanz,  
 Dr. Joseph Jäger am Gymnasium in Tauberbischofsheim,  
 Oskar Armbruster am Realprogymnasium mit Realschule in Ettlingen,  
 Robert Burger an der Realschule und  
 Joseph Metzger an der Höheren Mädchenschule (Fichteschule) in Karlsruhe;

## den Professoren

Emil Banholzer am Gymnasium in Durlach,  
 Dr. Max Müller und  
 Norbert Weindel am Realgymnasium in Mannheim,  
 Jakob Ziegler am Realgymnasium in Ettenheim,  
 Dr. Karl Bauer am Gymnasium in Heidelberg,  
 Dr. Albert Göhrig an der Oberrealschule in Mannheim,  
 Fidel Neuburger am Gymnasium in Konstanz,  
 Hugo Frank am Bertholdgymnasium in Freiburg,  
 Dr. August Marx am Gymnasium in Karlsruhe,  
 Eduard Bösch am Gymnasium in Rastatt,  
 Karl Lehn am Realgymnasium mit Oberrealschule in Freiburg,  
 Heinrich Leuz am Realgymnasium mit Gymnasialabteilung (Goetheschule) in Karlsruhe,  
 Dr. Rudolf Wielandt am Friedrichs-Gymnasium in Freiburg,  
 Alfred Wagner am Gymnasium in Heidelberg,  
 Joseph Hefner und  
 Dr. Rudolf Bauer an der Oberrealschule in Freiburg,  
 Karl Widmer an der Realschule,  
 Otto Heilig am Realgymnasium mit Gymnasialabteilung (Goetheschule),  
 Hermann Kopper an der Höheren Mädchenschule (Lessingschule) und  
 Friedrich Stark an der Oberrealschule in Karlsruhe,  
 Dr. August Hausrath am Gymnasium in Heidelberg,  
 Dr. Karl Schneider an der Realschule in Schwetzingen,  
 Dr. Hermann Rieger am Bertholdgymnasium in Freiburg,  
 Ernst Werner an der Höheren Mädchenschule und  
 Dr. Karl Wild an der Oberrealschule in Heidelberg;

## den Kreisschulräten

Otto Fichler in Mannheim,

Dr. Eduard Reiz in Heidelberg und  
Gustav Künkel in Konstanz;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub

dem Mitglied des Vorstands des Jungdeutschlandbunds Baden, Professor Hermann  
Maier an der Realschule in Karlsruhe;

das Ritterkreuz II. Klasse

den Schulkommissären

Thomas Reinfurth in Karlsruhe,

Karl Künkel und

Karl Brühler in Mannheim und

Richard Dorer in Freiburg,

dem Stadtschulrat Sebastian Breitbeil in Offenburg,

den Oberreallehrern

Franz Müller und

Albrecht Gansloser an der Höheren Mädchenschule (Fichteschule) in Karlsruhe,

Julius Schleyer am Gymnasium in Offenburg,

Karl Ludwig Haffner am Realgymnasium mit Oberrealschule in Freiburg,

Theodor Hummel an der Höheren Mädchenschule (Friedrich-Luisenschule) in Konstanz,

Karl Gruner an der Oberrealschule in Pforzheim,

Otto Moll an der Taubstummenanstalt und

Theodor Böhlinger am Lehrerseminar in Meersburg,

Philipp Diehl an der Höheren Mädchenschule (Liselotteschule) in Mannheim,

Dr. Eduard Kneis am Bertholdgymnasium in Freiburg und

Alfred Susann an der Realschule in Radolfzell,

dem Oberzeichenlehrer Wilhelm Schumacher an der Goetheschule in Karlsruhe;

das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen

den Hauptlehrerinnen

Helene Weick an der Höheren Mädchenschule (Fichteschule) in Karlsruhe,

Helene Schieß an der Höheren Mädchenschule (Friedrich-Luisenschule) in Konstanz,

Marie Roth an der Höheren Mädchenschule (Liselotteschule) in Mannheim,

Luiſe Hertrich am Prinzessin Wilhelm-Stift in Karlsruhe und

Emilie Fuchs an der Höheren Mädchenschule (Elisabethschule) in Mannheim;

den Rektoren

Marquart Steinhart in Achern,

August Schüßler in Billingen,

Jakob Lorenz in Seddenheim,

Karl Baumann in Ettlingen,

Friedrich Thoma in Emmendingen,

Georg Wältner in Schopfheim,  
 Augustin Gast in Radolfzell und  
 Heinrich Schwarz in Eberbach;  
 den Volksschulhauptlehrern und Lehrerinnen  
 Karl Kälberer in Dossenheim,  
 Ferdinand Hammer in Gremmelsbach,  
 Eduard Bickel in Möhringen,  
 Emil Eckert in Rippenheim,  
 Karl Keller in Langenbach,  
 Joseph Baur in Säckingen,  
 Emil Bergold in Buchholz,  
 Jakob Beck in Zell-Weierbach,  
 Joseph Walter in Hausach,  
 Celestin Muzler in Offenburg,  
 August Lang in Niedheim,  
 Hermann Schreibeis in Wiesenbach,  
 Johann Rothweiler in Almendshofen,  
 Konrad Rosenstiel in Säckingen,  
 Otto Heinemann in Fahrnau,  
 August Währer in Hagen,  
 Theodor Schell in Stausen,  
 Ludwig Gallus in Freiburg,  
 Konrad Schäggle in Obersimonswald,  
 Wilhelm Hüglin und  
 Heinrich Kopp in Lahr,  
 Christian Spehl in Schuttern,  
 Karl Kunz in Schiltach,  
 Johann Enderle in Sinzheim,  
 Stanislaus Harbrecht in Schwarzach,  
 Paul Brachat in Bulach,  
 Julius Martin in Hagsfeld,  
 Heinrich Gehrig in Durlach,  
 August Staudinger in Elmendingen,  
 Christian Schechter in Pforzheim,  
 Karl Götz,  
 Oskar Pfeffer,  
 Wilhelm Boß und  
 Amalie Meyer in Mannheim,  
 Wilhelm Ritter in Hockenheim,  
 Christian Beck in Neckargerach,

Ludwig Braun in Heidelberg,  
 Friedrich Deffner in Kirchheim,  
 Andreas Witt in Konstanz,  
 Emil Gutmann in Buggensegel,  
 Eberhard Hamberger in Bräunlingen,  
 Elias Handloser in Öflingen,  
 August Höfler in Steinen,  
 Gustav Bollmer in Niederweiler,  
 Jakob Schwörer und  
 Wilhelm Kling in Freiburg  
 Felix Steinhart in Merzhausen,  
 Emil Stäuble in Herbolzheim,  
 Fridolin Zeller in Oberachern,  
 Matthäus Wörthle in Baden,  
 Karl Schlageter in Forchheim,  
 Karl Rektanus in Durlach,  
 Karl Köhler in Neckargemünd,  
 Wilhelm Baumeister in Wertheim,  
 Joseph Raubinger in Gernsbach,  
 Theodor Reinmuth in Staufenberg,  
 Friedrich Bischoffberger in Karlsruhe-Daglanden,  
 Karl Schwald,  
 August Clausing und  
 Reinhard Clausing in Pforzheim,  
 Otto Bär in Bruchsal,  
 Karl Haaf in Guttenheim,  
 Ambros Blumhofer in Abstadt,  
 Joseph Gayer in Baiertal,  
 Adam Gutfleisch in Mannheim,  
 Hermann Link in Dossenheim,  
 Edmund Beyer in Wieblingen,  
 Adam Ulrich in Sinzheim,  
 Christian Tremmel in Königheim und  
 Johann Mosbacher in Unterrittighausen,  
 dem Mitglied des Vorstands des Jungdeutschlandbundes Baden Oberlehrer Otto Friß  
 in Karlsruhe.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 27. Juni d. J.  
 gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Ignaz Ritter an der Volksschule in Warmbach  
 das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.



Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 23. Juni d. J. gnädigst geruht, den Direktor des Neuchlinggymnasiums in Pforzheim Armand Baumann zum Direktor der Lessingschule — Höhere Mädchenschule mit Mädchengymnasium — in Karlsruhe zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 27. Juni d. J. gnädigst geruht,

die Reallehrer

Karl Anschütz an der Höheren Mädchenschule in Offenburg,

Rudolf Steiert an der Elisabethschule in Mannheim,

Robert Eckert am Vorseminar in Lahr,

August Friedenauer an der Liselotteschule in Mannheim und

den Musiklehrer

Hugo Luz am Lehrerseminar in Heidelberg

landesherrlich anzustellen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 27. Juni d. J. gnädigst geruht, den Professor Friedrich Jäger am Karl Friedrichs-Gymnasium in Mannheim seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste auf Schluß des laufenden Schuljahrs — 12. September 1914 — in den Ruhestand zu versetzen.

## II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Die Verleihung von Auszeichnungen betreffend.

Nach Mitteilung aus Großherzoglichem Staatsministerium wollen Seine Königliche Hoheit der Großherzog im Allgemeinen die Dankagung der auf das diesjährige Höchste Geburtsfest mit Gnadenerweisen Bedachten als empfangen betrachten und Audienzen hierwegen nicht gewähren. Wenn indessen eine persönliche Begegnung Seiner Königlichen Hoheit mit einem der Ausgezeichneten stattfindet, so können Dankagungen erfolgen.

Hievon werden die unserem Verwaltungsgebiet angehörenden Beamten, denen Auszeichnungen zu Teil geworden sind, hiermit in Kenntnis gesetzt.

Karlsruhe, den 8. Juli 1914.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Dr. Graf Rüdts.

Die Ausbildung in den neueren Fremdsprachen betreffend.

Lectures and Classes in English for Foreign Women Students in Oxford.

Es werden jährlich 3 Kurse in Norham Hall abgehalten (September bis Dezember, Januar bis März, April bis Juni) und zwar in Verbindung mit den University Lectures in English Literature, welche die Teilnehmer der Kurse besuchen dürfen.

Nähere Auskunft erteilt Mrs. Constance E. Burch, Norham Hall, Oxford.

Karlsruhe, den 8. Juli 1914.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

J. B.:

Reim.

Dr. Wagner.

Die Abhaltung eines Ausbildungskurses für Knabenhandarbeit betreffend.

Diejenigen Lehrer, welche auf ihre Gesuche um Zulassung zu dem am 3. August d. J. beginnenden Ausbildungskurs für Knabenhandarbeitsunterricht eine Zulassungsverfügung nicht erhalten haben, konnten nicht berücksichtigt werden. Eine besondere Eröffnung geht ihnen nicht zu.

Karlsruhe, den 26. Juni 1914

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

J. B.:

Reim

Haufer.

### III. Dienstmeldungen.

Das Großherzogliche Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 30. Juni d. J. den etatmäßigen Verwaltungsaktuar Emil Baumgras und den Justizaktuar Wilhelm Verberich zu Verwaltungssekretären, die Revisionsassistenten (Finanzassistenten) Franz Debold und Friedrich Ott zu Revisoren, und den Justizaktuar Hermann Volk zum Registrator bei diesem Ministerium ernannt.

Das Großherzogliche Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 30. Juni d. J. den Registrator Karl Hildenbrand bei diesem Ministerium zum Verwaltungssekretär beim Kreisschulamt Waldshut ernannt.

Das Großherzogliche Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 6. Juli d. J. den Justizaktuar Karl Degen von Kehl zum Registrator bei diesem Ministerium ernannt.

Das Großherzogliche Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 1. Juli d. J. die Justizaktuare Alfred Bläß beim Kreis Schulamt Mannheim, Friedrich Erles beim Kreis Schulamt Karlsruhe und Hermann Heiß beim Kreis Schulamt Heidelberg zu Verwaltungssekretären ernannt.

Etatmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Eichelberg, A. Eppingen, dem Unterlehrer Josef Uibelhör in Herbolzheim, A. Mosbach.  
 Leibenstadt, A. Adelsheim, dem Unterlehrer Jakob Knobloch in Unterschefflenz, A. Mosbach.  
 Sellwangen, A. Überlingen, dem Schulverwalter Johann Kniesel daselbst.  
 Mörich, A. Ettlingen, dem Unterlehrer Josef Krämer daselbst.  
 Reisenbach, A. Eberbach, dem Unterlehrer Philipp Schenk in Wasenweiler, A. Breisach.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurden entlassen auf Ansuchen:

Unterlehrerin Gertrud Baumgarte an der Volksschule in Kehl.  
 Unterlehrerin Elisabeth Lauber an der Volksschule in Karlsruhe.  
 Unterlehrerin Marie Schroth an der Volksschule in Mannheim.  
 Schulkandidatin Anna Miller von Geisingen, zuletzt Unterlehrerin an der Volksschule in Waldshut.

Ferner wurden entlassen:

Unterlehrer Hermann Lupp in Dertingen, A. Wertheim.  
 Schulkandidat Gustav Mezger von Ottersweier, zuletzt Unterlehrer in Kartung, A. Baden.

#### IV. Diensterledigungen.

Die etatmäßige Stelle eines Hauptlehrers bei der Großherzoglichen Erziehungsanstalt Flehingen ist auf 1. Oktober d. J. zu besetzen. Die Bewerber müssen für die Erteilung des gewerblichen Unterrichts vorgebildet sein oder sich zur Erwerbung dieser Befähigung bereit erklären.

Mit der Stelle ist eine Dienstzulage von 300 M und Dienstwohnung in einem neu erstellten Gebäude verbunden.

Geeignete Bewerber wollen ihre Bewerbungen durch Vermittelung des vorgeordneten Großherzoglichen Kreis Schulamts bis spätestens 1. August d. J. bei dem Großherzoglichen Verwaltungshof einreichen.

Hauptlehrerstelle (allgemein).

Kirchheim, A. Heidelberg.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Höpfingen, A. Buchen.

Rußbach, A. Oberkirch. Die Stelle des ersten Lehrers ist zu besetzen.

Triberg.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden: Bretten. Zwei Stellen; für die eine dieser Stellen ist Befähigung zur Erteilung des Zeichenunterrichts erwünscht. (In Ergänzung des Ausschreibens in Nr. XVIII des Schulverordnungsblatts vom 1. Juli 1914 Seite 152.)

Lörrach. Zwei mit Lehrern evangelischen Bekenntnisses zu besetzende Hauptlehrerstellen an der Volksschule daselbst. Für die Besetzung einer dieser Stellen steht der Gemeinde das Vorschlagsrecht zu. (In Abänderung des Ausschreibens dieser Stellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses in Nr. XVIII des Schulverordnungsblatts vom 1. Juli d. J. Seite 152.)

Tiengen, A. Freiburg.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgelegten Kreis Schulamt unmittelbar einzureichen.

Karlsruhe, den 1. August

1914.

Prüfungsausschuss

## V. Todesfälle.

Gestorben sind:

Julie Breunig, zurechgeehrte Hauptlehrerin in Heidelberg, am 22. Juni 1914.

Otto Leidner, Hauptlehrer in Triberg, am 26. Juni 1914.

Georg Walter, Hauptlehrer in Tiengen, A. Freiburg, am 29. Juni 1914.

## VI. Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbe- und Handelsschulwesens.

### Dienstnachrichten.

Das Großherzogliche Ministerium des Innern hat unterm 23. Juni 1914 nachgenannte Gewerbelehrer in gleicher Eigenschaft versetzt und zwar:

Gewerbelehrer Otto Bauer an der Gewerbeschule in Mannheim an jene in Gaggenau.

Gewerbelehrer Eugen Kullmann an der Gewerbeschule in Pforzheim an jene in Ettlingen.

Das Großherzogliche Ministerium des Innern hat unterm 23. Juni 1914 nachgenannte Handelslehrer in gleicher Eigenschaft versetzt und zwar:

Handelslehrer Arnold Brach an der Handelsschule in Mannheim an jene in Pforzheim,

Handelslehrer Gustav Hartmann an der Handelsschule in Singen an jene in Karlsruhe,

Handelslehrer Adolf Lattner an der Handelsschule in Konstanz an jene in Singen,

Handelslehrer Jakob Baas an der Handelsabteilung der Gewerbeschule in Schopfheim an jene in Ettlingen,

Handelslehrer Theodor Buch an der Handelsschule in Mannheim an jene in Konstanz.

Das Großherzogliche Ministerium des Innern hat unterm 27. Juni 1914 den Handelslehrer Oskar Kühner an der Handelsschule in Karlsruhe in gleicher Eigenschaft an jene in Pforzheim versetzt.

Das Großherzogliche Ministerium des Innern hat unterm 23. Juni 1914 den Hauptlehrer Albert Kiefer an der gewerblichen Fortbildungsschule in Wehr in gleicher Eigenschaft an die Gewerbeschule in Heidelberg versetzt.

Das Großherzogliche Ministerium des Innern hat unterm 3. Juli 1914 den Hauptlehrer Otto Duttke an der Volksschule in Kehl in gleicher Eigenschaft an die Gewerbeschule daselbst versetzt.

Das Großherzogliche Ministerium des Innern hat unterm 3. Juli 1914 den technischen Assistenten Gustav Adolf Ketterer bei der Großherzoglichen Uhrmacherschule in Furtwangen zum Fachlehrer daselbst ernannt.

### Druckfehlerberichtigung.

In dem Verzeichnis der Dienstprüfungsandidaten im Schulverordnungsblatt vom 2. Juni 1914 Nr. XVI Seite 128 ist zu lesen **Baro**, August, von Mannheim-Nedarau, nicht **Barr**, August.

## IV. Nachrichten aus dem Gebiete der Gewerbe- und Handwerkschulen.

### IV. Nachrichten.

Das Großherzogliche Ministerium des Innern hat unterm 23. Juni 1914 nachstehende Gewerbe- und Handwerkschulen in Baden-Württemberg eröffnet und in Betrieb genommen:

1. Gewerbe- und Handwerkschule in Mannheim, unter der Leitung des Lehrers **Max Schürch**.

2. Gewerbe- und Handwerkschule in Karlsruhe, unter der Leitung des Lehrers **Georg Albert**.

3. Gewerbe- und Handwerkschule in Stuttgart, unter der Leitung des Lehrers **Hermann Vump**.

4. Gewerbe- und Handwerkschule in Heilbronn, unter der Leitung des Lehrers **Walter Meyer**.

5. Gewerbe- und Handwerkschule in Ludwigsburg, unter der Leitung des Lehrers **Walter Meyer**.

6. Gewerbe- und Handwerkschule in Heilbronn, unter der Leitung des Lehrers **Walter Meyer**.

7. Gewerbe- und Handwerkschule in Heilbronn, unter der Leitung des Lehrers **Walter Meyer**.

8. Gewerbe- und Handwerkschule in Heilbronn, unter der Leitung des Lehrers **Walter Meyer**.

9. Gewerbe- und Handwerkschule in Heilbronn, unter der Leitung des Lehrers **Walter Meyer**.

10. Gewerbe- und Handwerkschule in Heilbronn, unter der Leitung des Lehrers **Walter Meyer**.

Druck und Verlag von **Malsch & Boegel** in Karlsruhe.